Der Schuldbrief.

Eine rheinische Dorfgeschichte. (Fortsetung.)

Als nun die Schmiede bas gange Schaus fpiel genoffen batten, ermabnte ber Meifter feine Leute, wieder binein an die Arbeit gu geben. Frang, der jungere Befelle, und ber Lehrburiche folgten diefer Beifung, der Alt= gefell aber blieb noch auf ber Strafe fteben und icaute hinunter, bis ber gange Bug aus feinen Augen verschwunden mar. Aber jumei. len glitten feine Augen auch binüber nach bem blumenverzierten Genfter feiner bolben Radbarin ; - und fiebe, jest regte es fich wieber zwischen den Zweigen; einige von den Blumen zitterten, als ob ein leiser Wind darin spielte, und bas Blatt einer Rofe fiel langfam von bem Gefimfe auf ben Eftrich berab. Bill mandte nun fein Auge mehr von ben Blumen hinmeg. hinter einigen Relfenftoden ichim. merte etwas Weißes; ja, mahrbaftig, das mar ein Brufituch, barüber ein faft eben fo weis Bes Geficht, und nun blinkten ein paar blaue Augen angfilich verftoblen bindurch und binab auf die Strafe.

Aber da unten mar Richts mehr zu feben. Run fielen die Augen auf Will, ber ftarr, mit einem fast vorwurfsvollen Ausdrucke, nach den bewußten Zügen hinaufschaute - Gin leifer Stoß, ein Buden, gleichsam burch ein Erichreden hervorgerufen, machte sich an den Blumen bemerkbar, die Blatter der Rofe fielen in Ungahl berab - und die Augen waren verschwunden. Will ging langsam wieber in die Schmiede gurud.

Dem Meister, sowie feinem Mitgefellen Frang fiel fein verftortes Wefen auf, aber fie ließen fich Richts merten, fondern begnügten fich damit, bezeichnende Blide zu mechfeln! felbft der Lehrburiche fand für gut, die erhal. tene Ropfnuß zu vergeffen, benn Will fab ibm gar zu unwirsch drein. So oft er ben Sammer jum Schlage erhob, war es, als konne der Amboß diefer Bucht nicht widersteben ; dann fprühten die Funken wie toll umber und feine Bruft arbeitete dabei, als wenn fie mehr als die Arme bei der Arbeit zu thun batte. Es icien, als ob der ichlante, aber bertulifche Menich einen innern Groll , einen beigen Unmuth auf diese Weise austoben wollte

Der Meifter machte heute früher Feierabend. Er mußte ja hinuber ju ben drei Linden ; ba gab es Etwas zu boren und zu fprechen, und bas war icon lange nicht mehr vorgekommen. Seine Gesellen begleiteten ibn naturlich. Die Stube mar icon gang angefüllt mit Bauern und Bauerinnen, die in wilbem Durcheinander Disputirten, um fic die Sache beutlich ju maden. Will feste fich abfeits auf eine Bant; feine Augen faben unabläffig nach ber Thure, aber mas er fucte, mochte er nicht finden, benn er sprang mehrere Male ungebuldigauf. brängte fich durch die Stehenden und icaute burch ein kleines Fenster in bas Wohnzimmer ber Lindenwirthin binein. Aber immer febrte er unbefriedigt wieder jurud. Endlich faßte er fic ein Berg und rief die aufwartende Maab an : "Lene," fragte er, "ift die Marie nicht ba ?" "Doch ja, herr Will, foll ich fie rufen?"

fagte bas Mabden etwas icalthaft.

"Ift nicht gerade nöthig," erwiderte Will nachläffig, "ich meinte nur, die Marie sei etwa keank, barum frug ich nach ibr.

(Fortsetzung folgt.)

Landwirthschaftliches. Heber die Baumpflege.

Es ift zwar febr viel über biefes Thema geschrieben und gesprochen worden, fo bag man glauben tonnte, es mare mohl erschöpft; einem alten Prattiter aber moge es boch noch geftattet fein, feine Erfahrungen ber Deffentlichteit preiszugeben. Bas wir unter Baumpflege namentlich versteben und abhandeln wollen,

a. in die Reinhaltung,

b in den Schnitt und

c in die Dungung einzutheilen fein. Unter Reinhaltung versteht man das Abfragen oder Abicharren der Baumftamme und deren ftärkeren Beräftelung, wodurch alle alte abgeftorbene Rindenfubstang, die alle mögliche, das Wachsthum des Baumes Schädigende Infetten beberbergt, entfernt wird; Dieg ift nun etwas Allbefanntes; über das fpezielle Berfahren aber gibt Baumwart Schabel in Meimsbeim Folgendes an:

Beim Apfelbaum dient ibm eine febr gwede maßig conftruirte Scharre, mit ber er erfolg. reich die ftarre Rinde entfernte; beim Birn= baum, deffen Borte oft einen Boll Dice bat, ift die Scharre machtlos, ba nimmt er bas Schneidmeffer und wenn die Rinde gu ungeberdig ift, fogar bas Sandbeil! un. beschadet bem ferneren Gebeiben des Baumes. Schabel überftreicht auch die fo behandelten Baume nicht mit Lebm 2c und will nicht zugeben, daß foldem Stamm bernach Sout gebühre vor Frost und Sonnenhige, indem er meint, daß man bemfelben die Schnugbede nicht nimmt, um ihm wieder eine andere bafür zu geben. Der Stamm foll ausdunften fonnen. Gine besondere Sabreszeit für diefe Manipulation foll nach fr. Schabels positiver Angabe nicht wesentlich sein und habe er sie im Frühjahr wie im Sommer, Berbft und Winter unter gleich gunftigen Resultaten und ohne jeden Nachtheil vorgenommen! -

Die langjährigen Erfahrungen bes Brn. Schabel geben auch babin, daß fich überall, mo er regelmäßig auch nur ben Stamm ber Aepfelbäume forgfältig rein gehalten, fich teine - Blutlaus gezeigt babe.

Ueber den Baumichnitt bemerkt er, daß das Absterben an den Enden der Nefte ftets ein Mertmal fei, bag ber Baum gurüdgeschnitten werden muffe. Bon dem Richtbeschneiden der jungen , ju versetenden Baume ift er tein Freund und fagt davon, daß folde ein volles Jahr in ihrem Bachs. thum gehemmt werden.

Mls Düngung für Obfibaume empfiehlt er blos Gulle und zwar vom Frubjahr an bis Ausgangs Juli, nach biefer Zeit foll jede Düngung unterlassen werden.

Ferner find von Schreiber Diefes Erfahr. ungen gemacht worden, daß junge Baume, die er von anderer Gegend zum Anpflanzen kommen ließ, und gwar in verschiedenen Berioden, nicht gut fortkamen und einen Berluft (oft noch im 2. und 3. Jahr) im Gangen bis zu 20 und 25% erlitten bat. Es murbe befhalb angezeigt fein und möchte von den verehrlichen Dberamts. behörden und landwirthschaftl. Bereinen gang besonders darauf hingewirft werden, daß je b e Bemeinbe ibre eigene, rationell behanbelte Baumfoule halten follte! Die Gemeinde= pflegen tamen teinenfalls dadurch in Schaden. benn jebe hat am Ende eigene Buter, die eine geeignete Auswahl in mehrjährigen Schlägen gestatten. Nicht nur, daß hiedurch ein allge= meineres Intereffe für diefen landwirthichaft. licen Rulturzweig geforbert murbe, auch ber Erlös von alljährlich abzugebenden Bäumen mare ein nicht ju verachtender Rufchuß, ber bem Steuerzähler zugut fame ; auch murbe noch bie Gemeindepflege mit bem einzelnen Burger die Genugthuung haben, ibre Opfer an Gelb und Mube burch freudiges Gedeiben ihrer Bfleg. linge mit bestem Erfolg gefront ju feben. (Wurtt. Wochenblatt f. L..)

* (Ernteaussichten in Burt. temberg.) Rach ben aus bem Bochenblatt

für Landwirthicaft und aus anderen Blättern. gemachten Rotigen lagt fic Nachftebendes über die bevorstebende Ernte berichten. Babrend por 6-8 Bochen aus allen Theilen unferes Baterlandes Rlagen einliefen über ichlechten Stand der Winter- und Sommerfrüchte, lauten die neueren Berichte gunftig, mitunter febr gun= flig. Im Mugemeinen läßt fic aus benfelben aber feststellen , baß überall ber Stand ber Winterfrüchte ein befferer ift, als der der Sommerfruchte. "Gang gut," "febr icon," "durchaus fon", "fon" lauten die Berichte über Winterfrucht aus den Bezirken : Laupbeim , Göppingen , Megingen , Kornwestheim, Künzelsau, Weinsberg, Schorndorf, Dehringen, vom Heuberge, vom Remsthal. Nur von Tetts nang liegt ein Bericht vor, ber über Roft flagt. Bon den gleichen Orten und Gegenden mirb über Sommerfrüchte geschrieben, daß dieselben — auch wo ihr Stand ein beffrer ift — von Untraut viel zu leiden haben. Im Kungelsauer Begirk follen die Adericneden dem Roggen viel geschadet haben. 3m Ganzen lauten aber auch - nachdem beffere Witterung eingetreten ift — die neueren Berichte über Sommerfrüchte gunftiger und wird jedenfalls über Mittelertrag geerntet.

Verschiedenes.

- Wie weit die Genugsucht und Gemiffen. Losigkeit auch des gemeinen Mannes heutzutage geht, beweist folgender Fall. Bebn Minuten por Göpvingen befindet fic ber Bierteller bes Dreitonigwirths Sch. und daneben ein Steinbrud, in welchem ca. 10 Leute arbeiten. Einige berfelben batten fich vor etlichen Monaten vereinbart, einen Quader am Rellerhaus auszuheben, um unbehindert in den Schacht und an die Spundfaffer ju gelangen und Bier berauszulaffen, mober fie fich ftatt eines Bechers einer actlitrigen Bfanne bedienten. Geftern Bormittag murbe die harmlose Besperbande gestört, indem der Doerbrauer mit einem Anecht das eigenthümliche "Naß" auf dem Boden und ein leifes Geflüfter im hintergrunde gewahrte. Beim Durchluchen der Raume fand man zwei Manner im Sentloch ftebend und vor fich die gefüllte Bierpfanne baltend Etliche 24 gaffer maren angezapft. Drei Betheiligte find bereits in Saft; ohne Zweifel tommen Die übrigen Rollegen nach.

Rürnberg. Auf dem um 1 Uhr 32 Min. bon hier nach Babreuth abgehenden Boffjug trug sich am 30. Juli ein schwerer Ungluds. fall zu. Gin Baffagier , Apotheter Dr. Rlees mann von bier, führte, entgegen bem bestebenden Berbot, eine größere Ungahl Feuerwerks. forper mit sich, welche mabrend ber Sabrt zwischen Sobenstadt und Borra ploglich explobirten , wodurch Rleemann felbft , der Grengzollauffeher Reif aus Gelb und der Kleider= mader Bürtler von Rothenburg ichwer verlegt wurden, während vier weitere Passagiere mit leichteren Verletungen davonkamen. Ein weis terer Reisender, welcher bas Coupe öffnete und hinaussprang, brach den rechten Oberarm. Da auch zwei Gifenbahnwagen in Brand geriethen, rudte die Feuerwehr von Borra aus. Ein hilfszug tam bloß bis zur Station Schft, wo die Nadricht eintraf, daß die Gefahr befeitigt fei. Wie vermuthet wird, foll ein im Coupe befindlicher Affe (Rleemann gehörig) der Unstifter bes Unglude gewesen fein.

Eine natürliche Seifen. Mine] ift die neueste Entdedung, beren fich Gito County, Revada, ju erfreuen bat. Dafelbft befindet fich namlich eine Schicht fogenannten dinefischen Spedfteins, die von 3 bis 10 Suß bid und leicht ju bearbeiten ift. Bon den Farmern, Rinder- und Schafbirten jener Begend wird dieses Mineral zu Waschaweden in aus. giebigfter Beife benutt.

Fruchtpreise.

Binnenden den 31. Juli. Rernen 11 M. - Pf. Dintel 7 M. 84 Bf. Saber 8 M. 09 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 40 Bf. Roggen — M. — Bf. Waizen — M. - Bf. Aderbobnen 2 M. 70 Bf.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Backnang.

Ar. 91

Donnerstag ben 7. August 1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrüdungsgebühr beträgt die einsvaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.



Stamm= und Brenn= Holz-Verfauf.

Um Montag den 11. d. M., Morgens 9 Uhr in der Krone in Fornsbach aus harnersberg Abth. 7 Ragenrain, Abth. 8 Dberrotherpfad, Hornberg Abth. 1 Obermannshalde und Scheidholz im Hornberg: 198 Nadel- wozu die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder mit ihren werthen Famiholzstämme mit 193 Fm., 46 dto. Klöge mit 54 Fm., 12 Um. buchene Scheiter, lien freundlich eingeladen sind. 12 Rm. dto. Brügel und Anbruch, 1 Rm. aspene Prügel, 206 Rm. tannene Scheiter, 219 Rm. dto. Brugel und Anbruch und 20 Rm. dto. Rinden. Reichenberg ben 4. August 1879.

Revier Unterweissach,

Holz-Verkauf. Um Dienstag ben 12. b. M. aus

Brügel und Anbruch, 17 Am. Elzbeer-, Birken-, Erlen- und Nadelholz-Scheiter, der bis jest schon eine namhafte Anzahl weiblicher Diensthoten ein freundliches Brügel und Anbruch, 90 eichene, 160 buchene, 310 birfene und hartgemischte Afpl für ihr Alter gesunden hat.

Busammentunft Morgens 9 Uhr im obern Schlag. Reichenberg ben 4. August 1879.

R. Forstamt. Bechtner.

Revier Unterweiffach.

Um Freitag den 8. de., Bor: mittags 9 Uhr, wird an Ort und Stelle chauffirten Holzabsuhrwegs durch den Pachtverhandlung auf Staatswald Thänistlinge, Abth. Moos:

R. Revieramt.

statte auf mehrere Jahre zu verpachten. in Aussicht gestellt werden.

Samftag den 16. August,

Fornsbach. Shafwaide-Berpachtung.

Martini b. 3., welche ca. 200 Schafe ernährt, tommt am nächsten Camftag ben 9. Ang. d. J., Baarvorrath am 1. Juli Vormittags 11 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich gur Berpach. tung, wozu Liebhaber auf bas Raths: zimmer eingeladen werden. Den 5. August 1879.

Schultheißenamt. Furd.

Lippoldsweiler. Gläubigeraufruf.

Unsprüche an den Rachlaß des kurg- Aba Unspruce an ven nawing ver inter Abgeg-lich verstorbenen Carl Börkircher, ge-wes. Schmieds in Hohnweiler, sind bins ven 14 Tagen hier anzumelden und zu Unko begründen, widrigenfalls folche bei Ber- Binf theilung bes Rachlasses unberückichtigt bleiben mußten. Den 5. August 1879.

Waisengericht.

hohnweiler. Somiede-Berpachtung.

Die Bittme bes Carl Bortircher, find zu verkaufen. Durch men? fagt bie gewes. Schmieds in hohnweiler, beab-

fichtigt den Betrieb ihrer Schmiedewerk Cine gute Rundschaft fann mit Recht

Rahere Ausfunft ertheilt und ladet Liebhaber, unbefannte mit Bradicats: u. die Berftellung eines 700 m langen Bermögenszeugniffen verseben, zu ber

Nachmittags 1 Uhr, auf das Rathhaus in Hohnweiler ein

Rechenschaftsbericht

Die hiesige Herbetschaft Durrhardt waide, von der Ernte bis vom Monat Juli 1879.

Laufende Rechnung

Ginnahmen. M. Pf.

2876. 33.

17,090. 95.

	cunjenve Kechnung	17,090. 95.
)=	Unlehen genommen	8,555. —.
;=	Burudbezalte Vorschüsse	4,641. 50.
	Wechsel-Conto	1350. —
	Eintrittsgeld	10. —
į	Einlagen der Mitglieder	404. —.
ĺ	Sparkassen-Einlagen	
	Zinse u. Provision	56. —.
1		2403. 90.
	one a	37,387. <u>68</u> .
1	Que Musgaben	• M. Pf.
1	Eaufende Rechnung	27,206. 21.
ı	Burudbezalte Anlehen	6,047. 80.
ı	Mogegebene Vorschüsse	3,605. —.
1	Auruabezalte Anlehen Abgegebene Borschüsse Zuruckbezalte Einlagen bitto Sparcassengelber	140. —
1	ditto Sparcassengelder	200. —.
5	odinin Iteli	7. —
l.	Binje	
ľ	Baar am 31. Juli	
ı	, - , O - ,	92. 34.

37,387. 68. Buchungen im Journal 7,137. 52 Borstand Hend. Umsas im Juli 78,944. 21. Controleur Seine. Horn.

2 Gaifen

Redattion b. Bl.

Männer-Liederkranz.

Sonntag den 10. August Produktion mit Gesang und Massk

Entree für Michtmitglieder 40 Mf. Damen frei.

Anfang pracis 4 Uhr. Bu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Ausschuß.

Dienstboten-Heimath

dem Kohlhau, Abth. Floßhau, Stumphau und ist der Unterzeichnete als Agent für den Bezirf Backnang aufgestellt, um Wüstenberg: 2 Elzbeer mit 1,2 Fm., 15 Nadel: Beiträge für dieselbe anzunehmen und zu besorgen, die Jahresberichte zu verthei: holzstämme mit 3,5 Fm., 37 Rm. eichen Anbruch, 36 Rm. buchene Scheiter, len und auf Anfragen Auskunft über diese so wohlthätige Anstalt zu geben, in

L. Böchel, Stiftungspfleger.

Rach der kaiserl. Berordnung vom 4. Januar 1875 ist der Berfauf des achten Bernhardiner Magenbitter Icbermann gestattet,

Prämiirt Bernhardiner Wien 1873. Alpenkräuter-Magenbitter (Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur.)



gept fabrigirte Rrau= ter-Magenbitter wurde von den bekannten Untoritäten den Herser Universitäten den Herser E foren Dr. L. A. Buchner, Dr. Kanser, Dr. Witt=

berühmten Nerzten wie berühmten Aerzten wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr.

mittel und wirtsamste Stomadicum bezeichnet. - Seine vorzügmittel und wirtsamste Stomagieum bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirfungen bei Magenbeschwerden aller Art, Magenkatarrh,
gelbastem Verkauen der Speisen entsteht, Blähungen, Händerhoiden,
Ekkel vor Fleischspeisen, Krämpsen, Hautausschlägen, Leberu. Nierenleiden, Affectionen des Herzens, Bleichsucht, weißer Fluß, Wurmleiden, Wechselfieber 2c. 2c., find burch eine große An-Just Lank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und Laienseit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird vur oder 1 Eslössel voll als Zusab zu Wasser, Wein ze, getrunken, gibt mit Sodawasser oder Zuderwasser eine äußerst gesunde Vitterlimonade, die Katarrh-Berichleimung und Ragenjammer fofort befeitigt, ift in allen Formen ein die Gefundheit förderndes, blutreinigendes Ge-

tränke, das dis in's höchste Alker gefund erhält.

Berkauf außer den bekannten Flacons à 2 M. und 1 M. 5 pf.

Große Flaschen ca. 780 Gramm Inhalt 4 Mark. Bei Abnahme von 5 großen glaichen freie Berpadung, bei 9 Flaschen freie Berpadung und 1 Flasche gratis. Bersandt per Nachnahme burch die Rieberlagen; En-gros-Berfandt durch die Fabrifen von

Wallrad Ottmar Bernhard,

f. Bofdeflillateur, Atteste und Gebrauchsanweisung liegen jeder Flasche bei. Rur acht zu beziehen durch Badnang: Avoth. Menret. Ludwigsburg: Mug. Bed, Marbad: Garl Cattler, Conbitor, Murrhardt: August Sceger ber Obere, Schorndorf: Eduard Stüber,

Waiblingen: 3m. Edjeffel.

ig. Jac. Klenk,

3 bis 4 Eimer Suikenapfelmoft

Badnana. Gin Quantum

guten Most bat zu verfausen, gibt auch Eimer und 3. G. Winter.

Badnang.

Mus Anlaß ber 2Borthfeier beute Mittwoch Abend mufikalische garten 3. Gifenbahn, wozu freund- ich zu.

Stadtmusifus Bint.

}⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹⁹ Oppenweiler. Einladung.

Bu unserer am Don:
nerstag den 7.
August stattsinden:
den Hochzeit, mit welcher eine Zangunterhaltung

verbunden ift, laden wir alle un= fere Freunde und Befannte von bier und der Umgegend ins Gaft: haus z. Löwen hier freundlich ein. Der Bräutigam : Wilh. Braun v. Oppenweiler.

Die Braut: Sophie Entenmann v. Beiningen.

Lugenberg. Eimer Apfelmoss Friedrich Bader.

Murrhardt. Geschäfts-Empfehlung. Zeige hiemit ergebenst an, daß ich das Haus von Schieber, Schmied

Trailbof

ben kann, bem Berkauf aus. Diefelben

Gebrüder Wieland.

Einen ausnahms

weise schönen jungen

Gber

ig. Jac. Klenk.

Frit Stelzer.

vären hauptsäcklich für einen Bauern auf

Mittelschönthal.

Badnang.

13/18 Morgen Haber

im untern Feld verfauft aus Auftrag

Land geeignet.

(gegenüber dem Adler) fäuslich übernommen habe, und empsehle mich einem hiesi Unterhaltung im Wirthschafts= gen und auswärtigen Bublifum aufs beste. Schnelle und punttliche Arbeit sichere

Gottlob Bohn, Schmied.

Stiftsgrundhof. Pferde-Verkauf. Eine großträchtige Ralbel wir zwei sehlerfreie Pferde im besten Alter, für deren Güte garantirt werverkauft

Freudenstadter Gewerbeausstellungs-Loose C. Weismann.

Georg Pfizenmaier.

Reine Wicken, Weißrübsamen, besonders billig für für die verehrl. Gemeindepflegen Wiederverkäufer bei

C. Weismann. Dienstboten-Gesuch.

Gin Ruecht wie eine Magd tann in halben und viertel Bogen Strobel im Reutenhof.

Badnang. Den B.B. Raufleuten und Landwir-

und Steinsalz

bei ermäßigten Preisen zu gefälliger Ab-2. Söchel jr.

Badnana. **Backsteinkäs** gang reife Waare empfiehlt

2. Sochel ir. Badnang.

5 Viertel Haber auf dem Halm verkauft Chr. Brenninger z. a. Post.

Caglohnslisten

wie für Bauunternehmer,

Druckerei des Murrthalboten.

Rechnungen

wieder vorräthig in der Druderei des Murrthalboten.

Vom Landtag.

114. Sigung der Rammer der Abgeordneten. ED. Antrag der volkswirthich. Kommiffion zu dem Entwurf eines Gefetes betr. die weitere Ausbildung des Telegraphennetes in der Finangperiode 1879/81. Es werden für weitere Ausbildung des Tele. graphennehes in der bezeichneten Finanzperiode 125 000 M. aus ben Mitteln fur ben Gifen. bahnbau gefordert. Die Commission beantragt Annahme, was geschieht. — Dann folgt die Berathung eines Gesegentwurfs betr. augerorbentliche Bedürfniffe ber Poftverwaltung 1879/81. Es werden für Beilbronn, Gbingen, Tübingen, Ulm und Eflingen die Summe von 184 700 Mart bestimmt. Diefelbe ift fur ben Bau von Gifenbahnen in der Finanzperiode 1879/81 verwilligten Mitteln zu entnehmen. Die Kommiffion beantragt unveränderte Annahme, welche erfolgt. hierauf gieng die Ram. mer gu bem Befetegentwurf über ben Gifen. babnbau über.

Tagesereignisse. Deutschland Bürttembergifche Chronit

Bebenhaufen den 3. August. Seine Majestät der Ronig mit Gefolge ift gestern Nachmittags 4 Uhr von Friedrichshafen über Aulendorf, Sigmaringen, Balingen, Bedingen und Tübingen zu mehrtägigem Aufenthalt bier eingetroffen. In Sigmaringen statteten Seine Majestät der Fürstlich Hohenzollern'schen Fa-milie Höchst Ihren Besuch ab und geruhten, die reichen Kunft. und Alterthumssammlungen des dortigen Schloffes in Augenschein gu nebmen. — Beute Mittag ging ber König nach Tu. bingen, um die neuerbaute fatholifde Rirde ju besichtigen und fehrte nach furgem Aufent. halt wieder nach Bebenhaufen gurud.

Badnang ben 6. Aug. Bom biefigen Rriegerverein veranstaltet, findet im Garten bes Gafibaufes jur Gifenbabn beute Abend eine Borthfeier ftatt, tie fich mit Reunion verbunden gu einer lebhaften gestalten tann. -Nachsten Sonntag Nachmittag gibt der biefige Mannerliederfrangim Somidle'ichen Biergarten eine Gefangeproduttion, melde mie ibre Borgangerinnen mit Freuden begrüßt werden und eines jablreichen Besuches fich erfreuen wird.

Spiegelberg ben 1. Aug. Das "N. E." berichtet : Munmehr find 14 Tage vorüber,

bier eingerückt ift, und icon in der turgen Beit laßt fich bemerten , daß die Anaben ein viel frischeres und fraftigeres Aussehen gewonnen baben. Das iconfte Wetter, bas feit acht Tagen anhält, trägt auch fein Möglichftes ba-Bu bei Die Knaben konnen jest nach allen Seiten bin das icone Thalden burchftreifen. Namentlich lenten fie ihre Schritte auf die prächtigen Aussichtspuntte ber Gegend, die auswärts wenig bekannt fein dürften. Bon ihnen zu nennen ist der Jurtopf, die Raffacher Bobe, ber Stocksberg, von deren Gipfeln man die weiteste Fernficht genießt. Man hat das gange Redarthal von Pleidelsheim bis Beilbronn vor fic, ferner fieht man den Ragenbudel im Obenwald, dann in der Rabe Den Bunnenftein , Lichtenberg , Afperg , Ludwigs. burg, fogar einen Theil von Stuttgart, Dann die Solitude, die ganze Albkette mit der Achalm, Reuffen , Ted , Sobenstaufen , Rechberg, bei hellem Wetter fogar ben Hobenzollern. Die Boben find bequem ju erfteigen. Die Theil. nahme an der Ferienfolonie von Seiten der hiefigen und auswärtigen Bewohner ift eine erfreuliche; davon zeugen nicht blos die vielen Befuche, fondern auch die Bewirthungen, Die ihnen in einigen Orten, namentlich von Seiten der Lehrer gu Theil murden. Es berricht un. ter ben Rnaben die freudigste Stimmung, Die allerdings in den letten Tagen durch den Tod ihres Sausherrn, bes Berrn Raufmanne Buft, getrubt murbe; fie haben ben Tod beffelben febr bedauert und ibn zu feiner Rubebatte

begleitet. * In Baiblingen fand letten Sonn. tag nach bem "S. M." bas Turnfest bee mittleren Redargauverbandes fatt Bertreten waren ber Mannerturnverein Stuttgart, ber Turnerbund Stuttgart, die Turnvereine von Cannftatt, Eglingen, Kircheim u./T., Rurtingen , Berg , Beslad , Münfter , Winnenden. Schorndorf, Badnang und außerhalb vom Gauverband der Turnerbund von Ludwigs. burg. Rach ben Berhandlungen und Entgegen, nahme der Anmeldungen der Breisturner im Turnlotal "Gafthaus jum Abler" ging Mit. tage 2 Uhr ber impofante Bug vom Martt. plag mit Militärmufit und begleitet von Seft. bamen und ber Feuerwehr burd bie icon geichmudten hauptstraßen ber Stadt auf ben bon Linden, und Raftanienbaumen beschatteten großen Stadtmafen an der Rems gegen bas Bab Neuftadt, wo sich nach ber Festrede burch ben Turner Wertmeifter Adermann bon bier bald ein buntes und reges Leben entfaltete.

18 als Sieger hervor und zwar : 12 von Stuttgart, 4 von Eglingen und 2 von Berg. Die Leiftungen ber Preisturner maren gum großen Theil febr brave und es fonnte auch der Laie fich überzeugen, mas durch lebungen an Rraft und Gewandtheit erreicht werden tann. Abends fand noch gefellige Unterhaltung bei Dufit im icon beleuchteten Boftgarten ftatt. Rum nadften Borort ift Munfter bestimmt.

Stuttgart. Gin foweres Unglud er. eianete fich am Samstag Nachmittag, indem beim hinaufziehen eines großen Quaderfteins auf bas Geruft bes im Bau befindlichen Realgymnasiums das Kammrad ber Binde brach. Augenblicklich fentte fich die schwere Laft wieder, mas ein wirbelndes Umdrehen des Rades verursachte, wodurch daselbe gersprang und beffen Splitter eine Schleuderfraft erhielten, die fie in weite Entfernung trug. Einer derfelben fiel auf das haupt einer alten Dame, die sich kaum zuvor in der Nahe ber Restauration des Stadtgartens niebergelaffen batte, und zerschmetterte ihr die Birnschale, fo daß fie augenblicklich todt war. Ein anderer Splitter zertrümmerte eine Gaslaterne und ein dritter flog bis in die Repplerstraße, doch wurde durch diese beiden nie= mand verlett. Die getödtete Dame ift bie im 82 Lebensjahre gestandene verwittwete Freifrauv. Ginfiedel, beren längst nerftorbener Gatte Oberft und Regimentskommandeur in ber Reiterei gewesen mar. An ihrer Seite befand fich einer ihrer Sohne, der in Cachfen-Alten. burg eine Hofdarge bekleidet und in Urlaub hier ift Er mußte bas gräßliche Ereigniß mit ansehen, von bem er leicht ebenfalls batte betroffen werden konnen, da er nabe genug ber Linie war, welche bas unheilvolle Gifenflud feinen Weg genommen hatte. Bur Zeit als das Unglud geschab, war der Garten noch schwach besucht und somit erregte das Ereig= niß nicht das Auffeben, wie es in späterer Stunde der Fall gewesen ware. Die Musik batte noch nicht begonnen und so mag dieser Umftand einigermaßen als Erklarungsgrund dafür dienen, daß die Produktion nicht gang aussiel Che die Leiche abgeholt werden konnte verstrich übrigens eine geraume Zeit, mabrend welcher diefelbe bis nach Erhebung des That. bestandes, mit einem Tuche bedeckt, auf der Ungludisftatte ju bleiben hatte. Bon den Arbeitern, welche auf bem Bauplage mit ben Steinen gu thun hatten, murbe feiner beidabigt.

seit die Stuttgarter Ferientolonie Beim Preisturnen gingen von 50 Konkurrenten Lautenbacher Sof bei Dedheim DU.

Redarfulm der Staatsminifter a, D. und Rams merherr Frbr. Joh Mug. v. Dachter, gebo. ren am 9 Januar 1807, bis jum Jahr 1870 langjabriger tgl. württ. Gefandter in Baris, von da an bis jum 27. August 1873 Minister ber Familienangelegenheiten bes Rgl. Saufes und ber auswärtigen Angelegenheiten. * In Eflingen ertrant beim Baben

am 2. August ein Bögling des Schullebrer. feminars Namens bornung, aus Schietingen bei Magold gebürtig, in Folge eines Berg. folags. — In Berg ertrank am felben Nach. mittag beim Baben ein 12jahriger Stuttgarter Anabe, der des Schwimmens untundig war und fich zu tief bineinmagte. Gin Ramerad, der ihm beraushelfen wollte, mar auch icon im Waffer veridmunden, fonnte aber berausgefischt und wieder gum Leben gebracht werden. - Bei Redarmeihingen ertrant ebenfalls beim Baden der verheirathete 36 Sabre alte Steinhauer Schneider. Er ging ju ichnell in's Baffer und befam einen Solag.

* Eine Frau von Lauterberg, DA Malen ftarb am 1. August durch den Big einer Rupferotter. Die Frau mar im Walbe mit Sammeln von Streu beichaftigt und erhielt einen Bif ins Kniee. Die Symptome maren bie einer Blutveraiftung.

* In Debringen gibts ein Nachspiel gu unferer letten Reichstagswahl in einem Bregriozeg, den der Reichstagsabgeordnete bes XI. Bahlfreifes, Berr Geb. Bofrath v. Bub. ler, gegen den frn. Professor Büchler und Redakteur Baumann von dort und Pfarrer Megger von Gnadenthal megen Beleidigung durch die Breffe angestrengt bat. Gin eigenthumlides Difgefdid verfolgt bie Beflagten infofern, als ber Prozeß, welcher icon vor 3/4 Jahren anhängig gemacht wurde, nun plöglich mabrend ber Gerichteferien gur Berhandlung kommt, so daß ihr Rechtsanwalt, der auf diese Zeit seine Hochzeitereise verlegte, sie nicht vertheidigen fann und ein anderer, an welchen sie sich wandten, ihnen mittheilte, daß er um biefe Beit an den Ufern bes Genfer Sees weile. So haben fie fich entichloffen,

ihre Sache felbft zu führen. UIm den 2. Aug. Laut t. Rabinetsschreis ben vom 30. Juli d. J. ab Friedrichshafen an herrn Oberburgermeifter v. heim hier hat S. M. König Rarl hiefiger Stadt den burch die Grn. Gebr. Medes hier photo. graphirten biftorifden Subilaumsfeft: gug jum Geschent gemacht Die Rartons, welche in legter Beit in Beilbronn ausgestellt waren, find bereits unterwegs hieber. Se. Maj. bekundete hiedurch wiederholt die freundlichfte Gefinnung zu unserer Stadt, und ift durch die= fes wirklich tonigliche Gefdent jeder Ulmer mit Stol; erfüllt worden. — Beute wimmelte es uf bem Bahnhof mit Mannichaften als ler Waffengattungen, welche in ihre Beimath gur Silfe bei ben Erntegeschäften auf

einige Beit beurlaubt murden. * In Rottweilexplodirten Sonns tag früh 3 Uhr in der Pulverfabrik die Beiben hinter bem Maschinenhaus befindlichen Berte, von benen bas eine zwei Lauferwerte, eine Preffe für prismatisches Bulver, Reibfaf. fer für Roble und Schwefel und ein Mengewerk, und das andere ein Körn- und Pregwerk enthielt. Die Zertrümmerung diefer Stelle ift eine vollständige, bas Holz und Mauerwerk. Maschinentheile u. f. w. wurden auf weite Streden geschleubert, und felbft in ber Stabt trifft man gertrummerte Fenfterscheiben. Gin Arbeiter, Familienvater, murbe getöbtet, eingelne Rörpertheile deffelben find aufgefunden, ein anderer ift leicht verwundet. Begüglich ber Entstehungeursache wird vermuthet, bag der getödtete Arbeiter, welcher das Bulver in ben im Gange befindlichen Läuferwerten ans aufeuchten batte, bies rechtzeitig au thun un-

Berlin den 4. Aug. Der "Reichsanzeis ger" ichreibt : Se. Maj. ber König bat, um Seiner Anerkennung ber treuen Dienfte, welche Ihm und ber Monardie ber Staatsminifier

Ralt in seinem bisherigen Amte mit aufopfern: ber Singebung unter fdwierigen Berhaltniffen geleiftet bat, in der Familie forterbende Grinnerung ju geben, bem einzigen Sobne bes Minifters Falt ben Abel virlieben. — Der "Reichs. anzeiger" publizirt die Ernennung des Feldmaricalls v. Manteuffel jum Statthalter von Glag Lothringen . und bes feitherigen Unterftaatsfetretare Bergog jum Staatsfetretar bes Ministeriums für Elfaß-Lothringen mit dem Range eines Staatsminifters und bem Brabi. tate "Ercelleng". Bu Unterftaatsfetretaren und Abtheilungevorständen find ernannt : ber Geb. Oberregierungsrath v. Bommer Giche für In. neres, Rulius und Unterricht, Generaladvotat v Puttkamer (Kolmar) für Justiz und der bayrifche Ministerialrath Mayr für Finangen und Domänen.

* Die neuen Bolle icheinen bem Deut-

fden Reiche ein gang ertledliches Gummden

einbringen ju wollen. Die Abgeordneten Delbrud, v. Benda und Rauften haben fich ans Wert gemacht, diefelbe auszurechnen und babei gefunden, daß fo ungefähr 130 Millionen alljährlich Mehreinnahmen entsteben werden. Daß bem neuen Bolltarife viele volkswirthschaftliche Bebenten anhaften, liegt flar ju Tage. Allein, man tann nicht gut Jemanden ben Schabel einschlagen, um ihm die Fliege vom Ropfe gu verscheuchen und ebensowenig bas gange Rollgefet verwerfen , blos um einzelner Bedenten willen. In diesem Sinne erklart sich der Abg. Treitichte, ber behufs Wahrung feiner politi. ichen Unfichten aus der nationalliberalen Bartei ausgetreten ift Tarifberathungen feien überhaupt von jeber eine fcmache Seite bes Barlamentarismus gewefen, weil fie felbit fach. fundige Abgeordneten swingen, über unverftanbene Dinge mitzustimmen, und weil ber Selbstsucht der Klaffen Thur und Thor geöffnet werde. Bor ben eingeriffenen offenba. ren Uebelständen, welche in anderen Ländern bei folden Gelegenheiten eine Rolle ju fpielen pflegen, habe fich der gefunde Sinn der Deutiden gwar noch vorderhand gehütet.

- Das Tagebl. hat eine Brivatbepefche aus Itehoe vom 4. Aug. Morgens 10 Ubr: Seit 3 Stunden herricht bier ein furchtbares Bewitter mit heftigem Bagel; ber Schaben in Stadt und Land ift enorm, die gertrummer. ten Fenftericeiben gablen nach Taufenden. In der Nahe find mehrere Feuersbrunfte burch Blig verurfact. Das Blatt meint, das Un. wetter sei anscheinend die Fortsetzung eines abnlichen, welches am Sonntag in England wütbete.

Frankreich.

* Ueber den Eindrud ber Feier in Nanch geht der Rat. Big. folgendes Telegramm ju: Das Fest gieng ohne Zwischenfall vor sich un-ter lebhafter enthusiaftischer Betheiligung feitens der republitanifden Bevölferung. in Nanch ziemlich zahlreichen Monardisten und Bonapartiften hatten ihre häuser verschloffen und vielfach die Stadt verlaffen. In den Reden des Ministere Lepère, des Senatsprasiden. ten Martel und Jules Simons ift taktvoll Al. les vermieden, mas in Deutschland berechtigte Gefühle verlegen konnte. Die Festhymne Legouve's erregte große Sensation. Der Dich. ter befingt die brei großen Manner, welche burch ihr gewaltiges Genie in diesem Jahrhundert die Schicfale ihres Baterlandes um: gestalteten: Cavour, Thiers, Bis. mard Letterer wird, mas bier und unter Diefen Berhaltniffen als ftartes Stud bezeich. net merben muffe, jum Beugen für die großen

Türlei.

* Der Exthedive von Alegypten bat taum einen Lichtstrahl hindurch ließen. seinen wenig ehrenhaften Sandlungen badurch Die Krone aufgesett, daß er vor seiner Abreise | den, "bast du den Jörg gesehen?" die Palafte und öffentlichen Gebaube um ein Eigenthum von weit über 100 Mill. Mart beraubte. Es wurde im Parlamente die Anfrage an die Königin von England gerichtet, ob dem Rauber nachzuspüren und bemfelben ber Raub wieder abzunehmen fei. Sundert Millionen Mark

su ftehlen - in ber That, bas ift nicht tonig lich gebandelt !

Der Schuldbrief.

Gine rheinische Dorfgeschichte. (Fortsetzung.)

"Was, die Marie follte frant fein? Da hat man Ihnen Etwas aufgebunden, Bert Bill; die ift in ihrem gangen Leben noch nie gefunder gewesen, als eben jest." Mit Diefen Worten eilte bas Madden bavon, um ben Forberungen der Gafte ju genügen. Will marf fic unmuthig auf feine Bant gurud; er wußte Jest ebensowenig, wie zuvor. Run trat auch die Lindenwirthin herein und grußte ihre Gafte. Die Frau mußte alsbald in der Ungelegenheit bes langen Jorg ihre Meinung abgeben. Sie that dies mit fo vieler Unbefangenheit und Unparteilichkeit, als nur immer möglich. Sinter ihrem Ruden aber marfen fich die Bauer. innen Blide ju, welche mehr ju miffen ichie= nen, als die Lindenwirthin fagen wollte. Als fich nun die Unterhaltung immer mehr belebte, ichlich fich Bill, den Augenblid benütend, burch die offene Thur hinaus. Er ging in ben Sof. marf querft einen Blid in Die Stallungen und in die Scheuer, und ging bierauf dem Gar-

Borfichtig, ja ängstlich blidte er über ben Baun. Da mar aber nichts zu bemerten, und die Reben um das Sommerhäuschen waren ju dicht, als daß er hatte hindurch feben fonnen. Er faßte fich ein Berg und öffnete mit Beraufch die Bartentbur. Gben fo geräufdvoll burchidritt er den mit Ries bededten Bang. Best ftand er am Gingange der Laube. Schon bei seinem Annahen hatte fich in dieser Etwas bin und ber bewegt, und faum ichob er die ichweren Dolben auseinander, fo trat ibm auch icon seine geliebte Marie entgegen. Sie hatte fic ju diesem Schritte augenscheinlich jusammen genommen ; ibr Geficht mar leicht geröthet. Bill aber fab fo faltblütig drein, wie man es nad feiner vorigen Mengfilichfeit faum ermartet batte. Er fcien einen großen Entidluß gefaßt zu baben.

"Marie," fagte er, "bu läufft boch nicht ort, wenn ich komme?"

"Gewiß nicht, Will," rief bas Madden gurudtretend, "ich wollte nur feben, mer es wäre."

"Nun fiehft bu, ich bin's; tomm, lag uns in der Laube ein wenig niedersigen, es ift brin in der Stube gar zu qualmig.

Mit diesen Worten war auch Will in bas Sommerhaus getreten ; die Dolden draußen foloffen fic wieder dicht aufeinander, und nun war es fill und beimlich in dem fleinen, gru. nen Saufe. Aber nein, heimlich mar es gerade nicht, dazu fab Marie zu ernft aus, und auch Bill hatte jeine Augbraunen finfter gus fammengezogen. Gine Beile ftanden fich Die Beiden so ichweigend gegenüber. Es mochte bas mobl ein feltsamer Rontraft gewefen fein: bas Madden mit bem blonden, fcongeflochtes nen Saare, mit ben fanften und boch wieder fo ernften blauen Augen und ben ichneemeis Ben , leicht gerotheten Wangen ber Schmid mit dem dichten, fraufen Saare, ben großen ichwarzen Augen und ben martigen, über und über beruften Rugen. So weiß und glatt Mariens Saut mar, fo fcmars und raub war die von Will. Nicht anders war es mit dem Angune : mabrend Marie ein weißes, fon geglättetes Bruftlaiden und eine gleichfalls weiße Sourge trug, batte Will feine grobe Leberichurze umgeschnallt, die ibm vom Balfe bis Dienste aufgerufen, welche Thiers Frankreich an Die Anie hinab reichte. Dazu mar bas gange sonderbare Bild umrahmt von den dich= ten Weinreben und Immergrun Ranten, Die

"Marie", begann nun Will ju bem Dab.

Diese nidte bejabend. "Der arme Junge ift ju bedauern," fubr Jener fort, "bem werben fie arg genug mit= spielen."

(Fortsetzung folgt.)

Die Rankenbachwasserfälle.] In Folge der in nächster Zeit stattfindenden Eröffnung der Eisenbahnstrecke Stuttgart. Freubenftadt - man fpricht gegenwärtig vom 1. Sept. — wird Freudenstadt und ber nördliche Theil des Somarzwaldes ganz besonders von Couriften besucht werden ; für Alle nun, welche Freudenstadt als Ausgangspunkt für eine Zour nach Aniebis, Allerheiligen , hornisgrunde, Mummelsee 2c. mablen, verdienen in neuester Beit die Rantenbachmafferfälle, gwifden Batersbronn und dem Dorfe Kniebis (Wirthschaft zum Ochsen) gelegen, gang besonbers eine Besichtigung. Bisher maren dieselben vollftandig unzugänglich und in der guten Sabreszeit febr mafferarm, fo baß bloß bei rafchem Schneeabgang eigentlich impofante Rastaden ju feben maren. Die R. Forstverwaltung baut nun gegenwärtig einen febr guten Fahrmeg, welcher von Baiersbronn in der Bobe über Die Rantenbachmafferfalle hinmeg auf den Knie. bis führt (Einmundung beim Ochsen im Dorfe Rniebis), und bis 1. Ott. b. 3. fertig fein wird. Der Berr Revierforfter von Baiersbronn aber hat den Wafferfällen Duellen und Bache aus nabe liegenden Klingen zuzuleiten verftanben; Spagiermege in angenehmen Windungen, fühn mittelft Brudchen über bie Rastaden binweg ju den grotesten Felsvorsprüngen Der Rantenbachichlucht hinaufgeführt, und nament. lich ben einem Festungsthurm abnlichen , un= gefähr 100' hoben, fentrecht aufsteigenden Bauptfelfen mit einer geschmactvollen Rinden. butte geziert. Seinen Bemühungen und seinem gang besonderen Geschick ift es zu danken, wenn jest die Rankenbachwafferfalle nachft den Baf. ferfällen vom Allerheiligen und Triberg Die sehenswerthesten des Schwarzwaldes geworden find. Der Sauptwafferfall, welchem fich uns mittelbar drei weitere fleine im hintergrunde anreiben, übertrifft an Baffermaffe und Fallbobe den von Urach um ein gang Bedeuten. des, dazu kommt die wild urwaldähnliche Umgebung; recte und links von dem weiß icaus menden Bach fteigen gigantische Felswände auf, da und dort begrünt durch Farrenkräuter und Beiftannen, die aus Felsspalten berbormachien, das Wildmaffer felber aber ift umrahmt mit riefigen Felsbloden und üppig mach. fenden Farrenkräutern. Bu der Bollendung bes gangen Landschaftsbildes fehlt bloß noch ein icon langft bon bem frn. Revierförfter projektirter See, der den Nebergang von den mit dunklem Zannenwald umfaumten Baffer. fällen zu den Wiesen im naben Thalkeffel bilben würde; hoffen wir, daß auch zu seiner Berftellung bald die nothigen Mittel Dieponibel sein werden. Den Weg ju den Bafferfällen macht man von Freudenstadt aus am besten nad Rnicbis (2 Stunden), Wirthichaft jum Dofen, von da auf gutem Fahrweg 3/4 Stunden abwarts gegen Baiersbronn ju den Bafferfällen : will man wieder nach Freudenstadt gurudtehren, und nicht auf demfelben Bege, so geht man immer auf gutem Kahrwege von ben Wafferfällen nach Baiersbronn 1/2 Stunde,

von ba nach Freudenstadt 11/2 Stunden. * Der Kampf gegen die Restauratios nen mit weiblicher Bedienung hat in Berlin nun offiziell begonnen. Um Montag ift den Befigern der betr. Restaurationen folgende Berfügung jugegangen : "Im Intereffe der öffentlichen Ordnung und Sittlichkeit bat das Bolizeiprafidium beichloffen, ben Befigern bon Schantlotalen, welche weibliche Bebienung halten, die bisher genoffene Bergunfligung gu entziehen, über die durch Boligei= verordnung vom 9. März 1866 festgesepte Beit (11 Uhr nachts) binaus Gafte ju bemirthen In Ausführung Diefes Beschluffes werden Sie angewiesen, vom 25. August cr. ab ibr Lotal bei Bermeibung ber gefetlichen Rachtheile punttlich um 11 Uhr Rachts ju ichließen. Königl. Polizeipräsidium."

* In Bien befraudirte einem Bechfel. flubenbesiger Fischt vor einigen Tagen ein Rommis 34 Stud Nordoftbabnprioritäten. Die Bo.

lizei leitete fofort bie umfaffenbften Rederthen nach dem Thater ein und ein Deteffio ber Hotel-Brigade verhaftete gestern im "hotel Buchs" in ber Fünfhaufer Landstraße einen jungen Mann, beffen Gebabrungsweise ibm auffällig vortam. Der Berhaftete, ein blutjunger Menid, hatte fic burch einen unge: wöhnlichen Aufwand, den er trieb und ber mit feiner Erfdeinung in teinem Berbaltniffe ftanb. verdachtig gemacht. Auf ber Bolizei brachte man bald heraus, daß man zwar nicht den Defraudanten bei Fiichl, mohl aber einen anberen Defraudanten ermifcht habe. Der junge Mensch ist ein Handlungsleheling aus Stutte gart; er gab an, Bernhard N . . . zu beißen und nach Beruntreuung von 400 Rubel jum Rachtheile ber Berficherungs Gefellicaft "Union" vor gebn Tagen aus Stuttgart fluchtig geworden ju fein. Bon der veruntreuten Summe hatte R . . . noch baar 5 fl., bas Uebrige mar in der furgen Zeit in Gefellichaft leichter Damden vergeudet worden. Er murbe dem Landesgerichte eingeliefert, bas in ben nächsten Tagen den jungen Dann unter fice. rem Geleite nach Stuttgart abicbieben wird.

* Auch einer von den herrn Bolgbieben. Bei einem forftlichen Rug. gerichte in ** murde ein gewohnheitsmäßiger Holzfrevler in eine Strafe verfällt. Ale es sich um die Feststellung des Schadenersages handelte, bemerkte der Forftbeamte des bestob. lenen Waldeigenthumere, daß man dem Frevler das Bols identen tonne. Darauf fagte letterer: "Brauch' nix g'ichenkt, herr Forstmeister. 3ch zahl mei' Straf' und stehl' mei' Holz!"

* [Wunderliche Justig] Im Aa-rauer Stadtrathe muffen früher recht originelle Rauge gefeffen haben, mas aus manden Stel. len des Rathsmanuals hervorgeht. So wurde 3. B. am 29. Juli 1618 ber Metger Gabriel Iberg wegen Betrunkenheit und "üblem Schmo. ren" verurtheilt, daß er vom Lorenzenthor bis jum Stadtbachtannel alle Reffeln im Birfdengraben ausreuten und nachher in den Sumpf beim Lorenzenthor legen muffe, und wenn er das nicht thue, so solle ihm der Ganskragen angelegt werden.

* [Der amerikanische Millio: när Anthony Zabristie], einer ber reichften Grundbesiter im Staate Rem Jersen, Deffen Bermögen auf 10 000 000 Dollars geschätt wird, ist am 16. Juli, als er sich per Bahn von Moriffania nach New Port begeben wollte, von einem Expressug der Rem Bafen Gifenbahn überfahren und fofort getodtet morben. Babriefie gebort einer ber altesten Familien des Landes an und war ein Abkomms ling Albert Zoborowsti's, ber, wie es heißt, ein naber Unverwandter des Könige Johann Sobiesty von Polen mar und im Jahre 1650 in Amerita landete, wo er fich am hadenfad. Fluffe, gegenüber der heutigen Ortschaft Baden. fad, niederließ. Der ursprüngliche Name 30. borowstie wurde im Lauf der Zeit in Zabrisfie verändert.

[Ein Rriegsgefang ber Bulus.] In den fürglich veröffentlichten amtlichen Depefden berichtet ber Spezials Grengagent in Umpoti dem Kolonialsekretar unterm 12. Mai 1879 Folgendes: Bor etlichen Tagen borte die oberhalb des Entanjeni Drift unweit bes Dudeni Busches stationirte Polizei, wie die Bulus fich in einem ihrer Kraale luftig machten. Sie tranten Bier und fangen Lieber mab. rend des größeren Theiles ber Nacht. Die Lieber priefen Cetemapo und feine Armee. Die Worte eines ber Gefange laffen fic etma wie folgt überseten:

Du, ber große und mächtige Bauptling! Du, der du eine Armee bafi! Der Sohn von Sogica (Sir 3: Shepftone) entfandte feine Streitfrafte!

(Chor) Bir vernichteten fte ! Die Umafvja (Soldaten) tamen ! (Chor) Bir vernichteten fie! Die berittenen Soldaten famen (Chor) Wir vernichteten sie! Die Umalenza (Freiwilligen) tamen !

(Chor) Wir vernichteten fie! Die Songai (berittene Bolizei) fam ! (Chor) Bir vernichteten fie! Du, der große Sauptling! Du, der du eine Armee baft! Wann werben fie es magen, ihren Une griff gu wiederholen ?

* Glace Dandichube reinigt man am zwedmäßigsten burch folgendes Bers fahren: Man macht eine ftarte Auflösung von Seife in beißer Milch, in die man auf 1/2 Ltr. einen geschlagenen Gidotter einrührt. Die Sand. schube werden über die hand gezogen und mit ber Seifenlösung, ber man etwas Mether ober Salmiatzeist zusesen tann, mittelft eines feinen wolligen Fledchens fanft abgerieben. Dann bangt man fie im Schatten jum Trodnen auf. Die Handschuhe verlieren nichts an ihrer Farbe durch dieses Berfahren und das Leder wird rein und bleibt meich.

Bandel und Derkehr.

* Aus Kirchheim u. T. theilt die bortige zeitung mit, daß die Ririchenernte nunmehr ihrem Ende zugehe, die Bufuhr auf dem Bahnhof, welche eine Zeitlang bedeutende Dimensionen angenommen hatte, verringere sich täglich mehr. Bon der Höhe des Erzeug= nisses kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß einzelne Produzenten 800 bis 1000 M. für ihre Kirfchen erlösten. Aus dem gangen Bezirk sollen mindestens 120 bis 130,000 Mt. für Kirschen erlöst worden sein. Die meisten giengen nach Bapern und in die Schweiz.

- Die Gemeinde Biffingen am Suge der Ted erlöste 36 000 M. Man merkt auch bereits die guten Wirkungen dieses Geldums

Landesproduttenbörse.

Stuttgart ben 4. Aug. Babrend ber legten 8 Lagen haiten wir anhaltend trodene und jehr beiße Witterung, wodurd wir nicht nur der Ernte febr raich entgegengeben, sondern auch Die Aussichten für Diefelbe wieder günstiger geworden find. In Folge beffen hat sich auch die Aufregung im Getreidegeschäft wieder etwas gelegt und ebenfo ift in der Breisfteigerung ein Stillstand eingetreten Unsere beutige Borse mar von dem gunftigen Wetter ebenfalls beeinflußt und der Bertebr in Brod. früchten blieb ziemlich beschränkt. In Reps waren auch beute die Angebote start; jedoch hielten Raufer noch immer jurud. Bir notiren per 100 Kilogr.: Beizen ruff. 22 Mi. 50 Af. bis 23 M. 50 Bf., bayer. 23 M. 20 Pf., ungar. 23 M.—24 M. 25 Pf. Kernen 24 M. 50 Bf. Dintel 15 M.-15 M. 50 Bf. Rubenreps 23 M. 50 Bf. - 25 M. Mehlpreise pro 100 Rilogr. incl. Sad bei Wagenladungen Mehl Nr. 1: 34 M 50 Pf.—36 M. Nr. 2: 32—33 M. Nr. 3: 27 M. 50 Bf.—28 M. 50 Pf. Nr. 4: 24 M. 50 Pf.—25 M. 50 Pf. Revsbreise.

Ulm den 2. Aug. Gesammtbetrag 3516 3tr. Berkauf 3516 3tr. Durchschnittspreise: höchster 11 M. 80 Pt., mittlerer 10 M. 72 Pf., niederfter 9 Dt. 20 Bf. Erlössumme 37 491 Dt. 52 Pf.

Saulgau den 2. Aug. Neue Bufuhr 1627 Btr., vertauft 1543 Btr. Durchionitts. preise: höchster 10 M. 10 Bf., mittlerer 9 M. 90 Bf., niedrigster 9 M. 70 Bf. (S. M)

Goldfurs vom 5. August. Mart Pfg. 20 Frankenstücke 16 21 Englische Souvereigns . . 20 37-42 Rustische Imperiales . . 16 71-76

Geftorben

ben 5. b. Mte. : August Chriftian Raferle. ledig von hier, 70 Jahre alt. Beerdigung am Mittwoch den 6. b. Mits., Rachmittage 5 Ubr. m.t Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Baknang.

Hr. 92

Samftag ben 9. August 1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Camftag und toftet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Bf., richeint Dienstag, Abinerstag und Sumitug und ibstet vierteigugering im thiersperintigsvielt sie in dans genestelle in der Stading 1 me. 20 per im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

A. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger: Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantfachen wird Die Schuldenliquidation und die gesetlich bamit verbundenen Berhandlungen an ben untenbezeichneten Tagen und Prter vorgenommen, wozu die Gläubiger bie burd vorgeladen werden, um entweder in Berson ober burch gehörig Bevollmäch tigte, oder auch, wenn vorausfichtlich fein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Borzugsrechte gel tend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot steben. vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche meber in der Tagfahrt noch vor derselben ihre auf dem Rathhause in Grab zum Ber- Martini d. J., welche ca. 200 Schafe Forderungen und Borzugerechte anmel- tauf: ben, find mit benfelben fraft Gefetes von ber Maffe ausgeschlossen. Auch baben solche Gläubiger, welche durch unterlasfene Borlegung ihrer Beweismittel eine weitere Berhandlung verursachen, die Koften derselben zu tragen.

Die bei ber Tagfahrt nicht erscheinen= ben Gläubiger find an die von den er= icheinenden Glaubigern gefaßten Beschluffe bezüglich der Erhebung von Ginwendungen gegen den Guterpfleger ober Gant anwalt, ber Bahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschuffes, der Berwaltung und Veräußerung ber Maffe und bes etwaigen Activproceffes gebunden. Auch werden sie bei Borg= und Nachlagveraleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Rategorie beitretend angenommen wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre biesfällige Ginwilligung im Boraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsver taufs wird nur benjenigen bei ber Liqui: bation nicht erscheinenden Glaubigern befonders eröffnet werden, beren Forderunju beren voller Befriedigung der Erlös Nachfolger, eine Forderung zu mach aus ihren Unterpfandern nicht hinreicht. haben, werden aufgefordert, folche Den übrigen Gläubigern lauft die ge= bationstagfahrt ftattgefunden hat, vom Tage ber Liquidation an, und wenn ber Berkauf erst nach ber Liquidation por sich geht, von dem Berkaufstag an. Als befferer Raufer wird nur berjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Un: bot fogleich verbindlich erflart und feine Bahlungsfähigfeit nachweist.

Carl Berrmann, Taglöhner von Dafern, Gemeinde Lippolosmeiler, Donnerstag, 16. Oct. 1879, Vormittags 9 Uhr,

Rathhaus zu Lippoldsweiler. Der Liegenschaftsverkauf findet am auf hiesigem Rathhause zur öffentlich en Wersteigerung: Lippoldsweiler statt.

Feriensache. Badnang ben 23. Juli 1879. R. Dberamtsgericht. Clemens.

R. Dberamtegericht Badnana.

Zurückgenommen wird der unterm 7. November 1877

lgegen den Bauaufscher Vincenzo Fassetta Di Luigi, gebürtig aus Monteregle in Rgr. Italien wegen Landfriedensbruchs erlaffene Stedbrief.

Den 7. August 1879. Der Untersudungsrichter: Bertid, BR.

> Grab. Berichtsbezirf Badnang.

Liegenschaftsverkauf. Mus der Gantmaffe des Schenfwirths

Jafob Müller von Grab tommt am Montag, 18. August 1879,

Vormittags 11 Uhr,

Markung Grab. Gin zweistod. Bobn

23 a 25 m Uder im Meblmat. Markung Tranzenbach: 32 a 71 m Ader und Wiese im 64 a Ader und Wiese allda,

51 a 95 m Wiese in der Aichelens: Markung Morbach: 31 a 80 m Wald im Mehlhaus.

Den 29. Juli 1879. R. Umtenotariat Murrhardt:

Murrhardt. Gläubigeraufruf.

Diejenigen, welche an Gottlieb Rau gen burch Unterpfand versichert sind und Weber in Siegelsberg, Grubers

innerhalb 10 Tagen setliche 15tägige Frist zur Beibringung bier anzumelben, ba fie andernfalls bei eines besseren Käufers in dem Fall, wenn einer vorzunehmenden Kaufschillingsverber Liegenschaftsverkauf vor ber Liqui- weisung nicht berücksichtigt werden konnten. Den 7. August 1879.

Gemeinderath. Borstand: Griefinger.

Oberamtsftadt Badnana.

Liegenschaftsverkauf. Oberamtsgerichtlichem Auftrage ju Folge tommt die in der Gantmaffe bes Christian Dammel, Souhmachers bahier vorhandene Liegenschaft am Montag ben 1. Sept. 1879,

Die Hälfte an einem zweistrockigen Wohnhaus mit 2 ben kann, dem Berkauf aus. Dieselven wären hauptsächlich für einen Bauern aufs gewöldtem Keller in der Gebrüder Wieland. Spaltgaffe, neben Albert Rienflamm und Menger Geiger,

Brandvers.=Anschl. 2060 M Gerichtlicher Unschl. 2060 M.

46 a 97 gm Alder im Seclacher-

feld oder Hafnersweg, neben Gottlob! Doderer und Gutsbefiger Scheib.

Raufsliebhaber werden biegu mit bem Bemerken eingeladen, daß für ein etwa erfolgendes Ungebot fogleich tuchtige Burg. schaft zu leiften ift.

Den 6. August 1879.

Rathsschreiber

Kornsbach. Shafwaide-Berpachtung.

ernährt, kommt am nächsten Samftag ben 9. Aug. b. 3.,

haus, mit Scheuer, unter im öffentlichen Autstreich zur Setzum baus, mit Scheuer, unter tung, wozu Liebhaber auf das Rathstung.

2 a 29 m Garten zimmer eingeladen werden.

Den 5. August 1879. haus, mit Scheuer, unter im öffentlichen Aufstreich zur Berpach- bei ermäßigten Breisen zu gefälliger Ab-

Schultheißenamt.

Lippoldsweiler.

Gläubigeraufruf. Unsprüche an den Nachlaß des fürg:

ich verstorbenen Carl Borkircher, ge mef. Schmieds in Sohnweiler, find binnen 14 Tagen hier anzumelben und zu begrunden, widrigenfalls folche bei Bertheilung des Nachlasses unberücklichtigt bleiben müßten.

Den 5. August 1879.

Waisengericht.

hohnweiler. Schmiede-Bervachtung.

Die Wittme des Carl Borfircher, bat zu vertaufen gewes. Schmieds in Hohnweiler, beabsichtigt den Betrieb ihrer Schmiedewert: stätte auf mehrere Jahre zu verpachten. Eine gute Rundschaft fann mit Recht in Aussicht gestellt werden.

Nähere Austunft ertheilt und ladet Biebhaber, unbekannte mit Prabicats: u. Bermögenszeugnissen verseben, zu der Pachtverhandlung auf

Samftag ben 16. August, Nachmittags 1 Uhr, auf das Rathhaus in Hohnweiler ein Schultheiß Bend.

Trailbof

Pferde-Verkauf

Begen Entbehrlichkeit fegen Wegen Entbehrlichkeit setzen wir zwei sehlerfreie Pferde im besten Alter, für deren Güte garantirt mer-

Gebrüder Wieland.

Badnang. 61/2 Viertel Haber am Beller Weg perfauft Daniel Tranb's Wwe. Sehr icone flaumreiche

sind wieder eingetroffen bei F. A. Winter.

Unterröcke

für Kinder und Erwachsene von 80 Pf ver Stud empfiehlt

F. A. Winter.

Badnang. Den BB. Raufleuten und Landwirhen empfehle mein Lager in

Kochsalz, Biehsalz und Steinsalz

2. Söchel jr.

Badnang.

Backsteintäs ganz reife Waare empfiehlt

2. Böchel jr. Badnang.

60 bis 80 Eimer Apfelmost

aus der Frantfurter Gegend, durchweg mafferfrei zubereitet, in glanzheller ausgezeichneter Qualität habe zu verkaufen und febe Untragen bis langftens fommenden Mittwoch entgegen.

Louis Bogt. 3 bis 4 Eimer

Luikenapfelmost

ig. Jac. Klenk,

Neulautern. Der Unterzeichnete bat 320 Liter guten Apfelmost

u verkaufen. Friedrich Wagner.

Das in 2. Aufl. erfchienene Buch :

"Die Gicht" inthatt erpronte Anweisungen zur erjolgreichen Selbstbehandlung und Heilung von Sicht u. Kheumatismus. Allen, welche an diesen Lebeln ober Erkältungstrantheiten leiden, fann bies Buch wärmstens empfohlen

dies Buch wärmstens empsohlen bereben. Sin Anhang von Uttosten beweist die Borzilglichkeit der
Wethode, welche sich tausenbsach dewährt hat. Preis 50 Pf. *) Plussihrt. Prospect vers. auf Wunsch
torber gratis u. franco Th. Hohenleitner, Leipzig u. Kasel.

Borrathig in Fr. Braunbed's Buch andlung in Beilbronn, welche baffelbe gegen 60 Bf. in Briefmarten franco überallbin ver-

Bistenkarten

werden billigst angefortigt in ber Druderei tes Murribalboten.

Redigirt, gediudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.